

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **21/22 (1893)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nicht sinken lassen, und wenn die Aussichten auch trübe sind und dem Parlamentarismus ein baldiges Ende vorausgesagt wird, so sollen diejenigen, die dies prophezeien, zuerst nachweisen, wie es möglich ist, in unserem Lande ohne Parlament auszukommen.

Das neue Parlamentshaus soll eine Verkörperung unserer Bundesverfassung sein; gleich wie diese soll es auf breiter Grundlage ruhen, von festem und dauerhaftem Material erbaut, den Stürmen der Zeit Trotz bieten können. Den Bauwerken gegenüber, die das alte Bern in früheren Jahrhunderten errichtet hat und die heute noch Zeugnis ablegen von seiner Macht und hervorragenden Stellung, darf es nicht zurückstehen, sondern es soll dem Charakter der Bundesstadt entsprechen.

Hoffen wir daher, dass die eidg. Räte, wenn sie vor die Frage des Parlamentshausbaues treten, frei sein möchten von kleinlichen Rücksichten des Tages, beseelt sein möchten von grossen, weitblickenden Gedanken, so dass wir uns vor den nachfolgenden Generationen nicht zu schämen haben, die sonst mit Recht sagen könnten, dass die Zerfahrenheit unserer Zeit auch in ihren Bauwerken zum Ausdruck gelange.

Konkurrenzen.

Primarschulhaus in Gais (Appenzell A.-Rh.). Im Gegensatz zu der äusserst spärlichen Beschickung des kürzlich erledigten Wettbewerbes in Zug hat derjenige in Gais — was die Zahl der Bewerber anbelangt — eine sehr erfreuliche, in den letzten Jahren bei uns noch selten erreichte Beteiligung aufzuweisen. Es sind nämlich nicht weniger als 80 Entwürfe eingesandt worden. Das auf Seite 15 d. B. genannte Preisgericht hat am 9. dies seinen Spruch wie folgt gefällt:

Ein erster Preis wurde nicht erteilt, dagegen zwei gleichwertige zweite zu je 600 Fr. und ein dritter zu 300 Fr.

Zweite Preise: HH. *Lutz & Mossdorf*, Arch. in Bern.

Herr *J. Metzger*, Arch., Riesbach-Zürich.

Dritter Preis: „ *A. Müller*, Arch., Speisergasse, St. Gallen.

Sämtliche eingelaufenen Entwürfe werden vom 15. bis und mit 22. d. Mts, im Gasthof zum Ochsen in Gais öffentlich ausgestellt. —

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

VI. Sitzung am 22. Februar 1893

im Hörsaal der eidg. Festigkeitsanstalt.

Nachdem am 15. Februar die Herren Architekten, 35 an der Zahl, die eidg. Festigkeitsanstalt besichtigt hatten, war für heute ein Besuch durch die Herren Ingenieure in Aussicht genommen worden.

42 derselben folgten der Einladung und fanden sich im Hörsaal der neuen Anstalt ein, wo Herr Prof. *Tetmajer* einige erläuternde Notizen über die Geschichte des Baues und über die Pläne gab, so dass die Teilnehmer gehörig vorbereitet die Wanderung durch das neue Institut antreten konnten. Die zweckmässigen Dispositionen, die hellen, luftigen Arbeitsräume, namentlich aber die trefflichen, ingeniosen Maschinen, die vom Vorsteher der Anstalt zur Vorführung einiger Versuche benutzt wurden, erregten das grösste Interesse und fanden ungeteilten Beifall.

Durch freundliches Entgegenkommen des Herrn Prof. *Tetmajer* konnte die Vereinssitzung nachher im Hörsaal der Anstalt bei vorzüglichem Bierstoff stattfinden. Herr Präsident *Gull* eröffnet dieselbe, indem er Herrn Prof. *Tetmajer* den wärmsten Dank dafür ausspricht, dass er es unserm Verein ermöglicht hat, die Anstalt in so gründlicher Weise zu besichtigen. Die zahlreiche Teilnahme der Vereinsmitglieder beweist am besten, wie gross das Interesse ist, das die gesamte Technikerschaft an dem Gedeihen der Anstalt nimmt.

Hierauf werden in den Verein aufgenommen die Herren Ingenieur R. Schaeffer in Fluntern und Architekt J. Rehfuß in Zürich.

Ein Antrag des Vorstandes, dass auswärtig wohnende Fachgenossen nur dann als auswärtige Mitglieder aufgenommen werden können, wenn sie jeweilen von zwei Vereinsmitgliedern zur Aufnahme empfohlen werden, wird ohne Abstimmung angenommen.

Nachher hält Herr Prof. *Tetmajer* an Hand von Plänen und Photographien einen Vortrag: *Ueber die Ursachen des Einsturzes der Morawa-Brücke in Serbien* (siehe Hauptartikel in No. 9 und 10, Band XXI der „Schweiz. Bauzeitung“), der vom Vorsitzenden ebenfalls bestens verdankt wird.

Nachträglich meldet sich zum Beitritt in den Verein Herr W. Wyssling, Ingenieur des städtischen Elektrizitätswerkes.

* * *

Auf Samstag den 4. März, nachmittags 2 Uhr, hatte Herr Prof. *F. Becker* den Ingenieur- und Architekten-Verein nebst anderen Interessenten zur Besichtigung der von ihm für die Ausstellung in Chicago angefertigten, im Helmhaus ausgestellten grossen Reliefspläne der Gott-hardbahn eingeladen, woselbst er den Zweck und die Art und Weise der Darstellung dieser Pläne anschaulich erläuterte. (Näheres siehe in obgenannter Nummer der „Schweiz. Bauzeitung“.) *F. W.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein junger *Ingenieur* mit etwas Praxis auf ein Bureau für Wasserversorgungsprojekte. (882)

Gesucht für einige Monate ein junger *Architekt* oder *Techniker*, welcher Gewandtheit besitzt im Anfertigen von axionometrischen Zeichnungen (für Mobilien). (885)

Gesucht ein *Maschineningenieur* als Bureauchef für die technische Abteilung eines Patentbureaus. (886)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
12. März	A. Steuble, Statthalter	Appenzell	Maurer-, Steinhauer- und Cementarbeiten für das neu zu erstellende Zeughaus des Kantons Appenzell.
12. „	Pfarrhaus	Langnau, Kt. Zürich	Herstellung einer Umfassungsmauer des neuen Kirchhofes von 75 l m und Rigolen von etwa 1000 m ² .
13. „	Hochbauamt (Stadthaus Zürich)	Zürich I.	Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Schreinerarbeiten zur Erweiterung der Desinfektionsanstalt an der Fabrikstrasse, Kreis III.
13. „	Gemeinderatskanzlei	Langnau, Kt. Luzern	Sämtliche Bauarbeiten für den Schulhausbau in Langnau.
15. „	Bahningenieur	St. Gallen	Buchene und tannene Riemenböden, Malerarbeit und Zugjalousien für das neue Aufnahmsgebäude in Rorschach, sämtliche Arbeiten für zwei Abortgebäude und für eine gemauerte Wärterbude bei der Kaplaneistrasse in Rorschach.
15. „	Gemeindepräsi. Baumann	Münchenwyler bei Murten	Zimmermanns-, Maurer- und Schreinerarbeiten für den Schulhausumbau.
15. „	Bezirksbauamt	Breitenbach, Kt. Solothurn.	Verschiedene Bauarbeiten sowohl im Hochbau als Strassenbau im IV. Baubezirk Dorneck-Thierstein.
16. „	R. Itschner	Stäfa	Sämtliche Bauarbeiten, sowie Pfählung, Eisen-, Parquet- und Rolladen-Lieferung zum Gemeindehausbau Stäfa.
18. „	Emil Vogt, Architekt, Hirschmattstrasse 126	Luzern	Bedachung der Ausstellungsbauten der kantonalen Gewerbeausstellung in Luzern 1893 mit Ziegeln und Dachpappe. Gesamtfläche etwa 4800 m ² .
20. „	Kantonsingenieur	St. Gallen	Unbau des Trottoirs längs der Strafanstalt St. Jakob bei St. Gallen.
22. „	Kantonsbauamt	Bern	Schreiner-, Schlosser-, Gips-, Maler-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten zu einem Anbau am Kantonsschulgebäude in Pruntrut.
30. „	Bureau der Klausenstrasse	Altdorf	Sämtliche Bauarbeiten auf dem Teilstück der Klausenstrasse: Loretto-Brügg-Trudelingen, von km 2,400 bis km 4,200, mit Ausnahme der Lieferung der Betonröhren und Eisenkonstruktionen und der Versetzung der Gebäude. Baulänge 1800 m. Kostenanschlag 112 000 Fr.